

## RUNDBRIEF SOMMER 2023 DAS EVANGELIUM FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

# FRIENDS

„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ Klagelieder 3,22-23



Die Güte, Barmherzigkeit und Treue Gottes ist es, auf die sich Friends, als jugendevangelistischer Arbeitszweig des Christus-Treff Marburg, gegründet hat und seit nun 27 Jahren verlassen darf!

Was für eine unglaubliche Geschichte!

Angefangen in der Berufung Rolands in einen weit, sehr weit über Marburg hinaus reichenden Dienst. Bis hin zur Förderung und Freisetzung vieler weiterer, evangelistisch leidenschaftlicher Menschen, aus ganz Deutschland.

Wie weit dieser kleine Arbeitszweig des CT bisher ausgestrahlt hat, werden wir wohl erst sehen dürfen, wenn Jesus wieder kommt. Doch darum geht es auch nicht.

Wir wollen keine Früchte einsammeln und zählen, sondern unserem Auftrag treu bleiben, den Gott uns anvertraut hat.

Und dieser Auftrag unterliegt immer wieder Veränderungen. So schreibe ich nun zum ersten Mal das Intro unseres Freundesbriefes. Denn Rolands Auftrag hat sich bereits in den letzten Jahren immer mehr von der Evangelisation unter der jungen Generation, hin zu Mentoring und Begleitung, Bibelübersetzung und Bibelverbreitung, als auch der Hilfe zu einem gesunden und vertieften Bibelverständnis, bewegt.

Wie Roland in seinem persönlichen Bericht ausführlicher erwähnt, wird er dieser Arbeit zukünftig nicht mehr im Rahmen von Friends, sondern im Rahmen des von ihm gegründeten Zinzendorf-Institut, nachgehen.

Henrik und ich freuen uns sehr, dass diese Plattform über die letzten Jahre zu einem großartigen Werkzeug des Wirken Gottes geworden ist und wünschen uns, dass viele neue und alte Friends-Freunde diese Arbeit in Zukunft unterstützen!

Rolands Arbeit war und ist solch ein Schatz für uns persönlich, aber noch mehr für unser Land und weit darüber hinaus!

Auf dass dieser Segensstrom der Güte, Barmherzigkeit und Treue Gottes weiter fließt!

Habt DANK für eure treue Verbundenheit!

Im Namen des Friends-Teams, euer Tobi

### FRIENDS

Steinweg 12  
35037 Marburg

TEL 06421 999 5080  
E-MAIL [info@ct-mr.de](mailto:info@ct-mr.de)  
WEB [www.ct-mr.de/friends](http://www.ct-mr.de/friends)

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN DE68533500001010010663  
BIC HELADEF1MAR

„Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ - Hebräer 13,8

## Liebe Freunde!

Es ist soweit: Das ist mein letzter Beitrag in einem Friends-Rundbrief. Ein guter Anlass, um Rückschau zu halten. Und einen Blick nach vorn zu richten. Und nicht zuletzt, aufzuschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens (Heb 12,2).

## Friends: Die Anfänge

Wir schreiben das Jahr 1996. Hinter mir liegt das Christival in Dresden, mit 32.000 Dauerteilnehmern. Der Christus-Treff Marburg befindet sich in einer starken Wachstumsphase, 1990 und 1993 haben wir unsere Häuser gekauft, 1993 wurde die Arbeit in Jerusalem begonnen. So stehe ich als Co-Leiter des CT – gemeinsam mit Elke – und als überregional angefragter Verkündiger und Jugendevangelist vor der Frage, wie es weiter gehen soll. Denn all das habe ich bislang ehrenamtlich gemacht, neben meiner Hauptarbeit als Sprachforscher an der Universität, woher unser Lebensunterhalt kam.

Doch die Mehrfachbelastung geht einfach nicht mehr. Ich muss mich entscheiden: Entweder meine berufliche Laufbahn zur afrikanistischen Professur weitergehen, dabei noch weiter den CT Marburg zu leiten, aber alles, was überregionale missionarische Dienste sind, abzuschneiden. Oder – vollzeitleich im christlichen Dienst zu stehen, mit den Schwerpunkten überregionale Verkündigung und Leitung von Netzwerken wie Christival usw., dem Bibelübersetzungsprojekt in Afrika und nicht zuletzt der Arbeit im Christus-Treff.

Freunde machen uns Mut dazu, darunter auch Ulrich Parzany. So steht die Entscheidung bald fest: Die universitäre Laufbahn muss Platz machen für den „geistlichen“ Dienst (natürlich ist auch ein Beruf letztlich ein geistlicher Dienst, wenn er für und mit Jesus getan wird).



Dabei ist klar: Ich will dem Christus-Treff nicht finanziell zur Last fallen. So gründen wir das Projekt Friends als Basis für meine Arbeit in den genannten Bereichen, vor Ort im CT in Marburg mit ungefähr 50 Prozent meiner Zeit, dazu dann überregionale Dienste und das Projekt in Afrika. Freunde stellen sich dahinter mit ihren Gebeten und Spenden. Am 1. Februar 1997 startet Friends offiziell. Der Einfachheit halber gründen wir keinen neuen Verein, sondern integrieren Friends in den Christus-Treff e.V., allerdings mit eigener Buchhaltung und Abrechnung.

## Friends: Eine Segensgeschichte

Zu unserem Erstaunen kommt das nötige Geld. Teilweise so viel, dass wir weitere Mitarbeiter anstellen können. Im Lauf der Jahre sind es an die zwanzig junge Männer, die für ein Jahr oder länger im Friends-Team angestellt sind. Ich kann nur staunen, dass das so möglich war. Gott hat gesegnet. Der missionarische Einsatz dieser Freunde hat vielen jungen Leuten auf dem Weg zum Glauben an Jesus geholfen. Dafür bin ich dankbar.

Dankbar bin ich auch den vielen Freunden, die dieses Werk über die Jahre mit ihren Gebeten und finanziellen Gaben getragen haben. Das sehe ich nicht als selbstverständlich. Dankbar bin ich auch für die große Freiheit, die mir dadurch gewährt wurde, immer wieder auch neue Aufgaben und

Herausforderungen anzunehmen. Die will ich hier nicht alle auflisten, da dies keine Biographie werden soll. Doch in allem habe ich und haben wir, oft auf wunderbare, nicht zu erwartende Weise, die Führung und den Segen Gottes erlebt. Und das trotz aller eigenen Schwächen, Fehlern und auch Sünden, vor denen wir auch als Christen nicht gefeit sind. Doch Jesus war immer da, und hat mich und uns gehalten, aufgerichtet und durchgetragen. So besteht Friends nunmehr seit über 26 Jahren! Gott allein gebührt die Ehre dafür.

## Wie es weiter geht

Zum 1. Juli 2023 werde ich Rentenempfänger. Darauf freue ich mich. Und damit höre ich bei Friends auf. Natürlich steige ich nicht aus dem geistlichen Dienst aus. Gottes Berufungen sind ja nicht an das deutsche Arbeitsrecht gebunden. Wie geht es also weiter? In doppelter Weise.

## Die Zukunft von Friends

Erstens: Friends als missionarisches Werk wird weiterlaufen, mit Henrik Ermlich und Tobi Schöll als angestellten Mitarbeitern. Ich freue mich, dass der Vorstand des Christus-Treff e.V. beschlossen hat, dass die Finanzabwicklung von Friends, also Spenden, Abrechnungen, Gehälter usw., weiter über das CT-Büro laufen können, auch über meinen Renteneintritt hinaus. So kann Evangelisation im Inland und Ausland und die Förderung von jüngeren Nachwuchsleitern und Evangelisten weitergehen. Ich bitte Euch herzlich, die beiden und Friends weiter in Eure Fürbitte einzuschließen. Dieser Friends-Rundbrief wird Euch weiter auf dem Laufenden halten.



Tiefgründige, wissenschaftlich fundierte und zugleich allgemeinverständliche Vorträge von erfahrenen Theologen bauen Brücken über die Kluft zwischen Vernunft und Vertrauen.

Mehr Infos findest du unter: <https://glaubendenken.net>



## Der zukünftige Dienst von Roland

Im Sommer wollen Elke und ich einige Wochen in einer Sabbatzeit in Jerusalem verbringen. Danach werde ich meine Dienste weiter machen, allerdings über das kleine Zinzendorf-Institut, das auch dem Christus-Treff Marburg angegliedert ist.

Schaut doch einmal auf die Internetseite: <https://www.zinzendorf-institut.de/> Meine Schwerpunkte sind dabei: Die Fertigstellung der Bibelübersetzung in Afrika, zusammen mit der Herausgabe von Lesefibeln und kleinen Büchern, sowie eines umfassenden Wörterbuchs. Dazu wollen wir in den nächsten Jahren vor allem in den Wintermonaten längere Abschnitte auf unserem Nachbarkontinent verbringen.

Natürlich geht auch die Verkündigungsarbeit in Deutschland und Europa weiter, so sind im Herbst schon Reisen in den Kosovo, nach Spanien und nach Serbien geplant.

Hier in Deutschland will ich noch für einige Zeit meine Leitungsverantwortung als Vorsitzender von proChrist und der Koalition für Evangelisation wahrnehmen. Und auch die Arbeit in anderen Vorständen geht weiter, sowie die Begleitung des Christus-Treff Netzwerkes in Berlin, Marburg und Jerusalem.

Außerdem nehme ich mir viel Zeit für die geistliche Begleitung und das Mentoring jüngerer Leiter.

Und nicht zuletzt ist da das Projekt „glaubendenken“, mit dem wir gute, biblisch begründete Lehre stärken und in die Öffentlichkeit bringen wollen.

## Ein Wort über Finanzen

Zunächst einmal möchte ich allen, die über die Jahre speziell für meinen Dienst gespendet haben, ganz herzlich danken! Ich nehme das überhaupt nicht als selbstverständlich. Ich weiß, dass jede Spende mit einem Opfer verbunden ist, mit Liebe, Anteilnahme, Fürsorge, Gebet. Deshalb: Ganz herzlichen Dank, und möge Jesus Euch dafür reichlich segnen!

Gerade Euch möchte ich aber jetzt auch entlasten: Es ist okay, wenn Ihr Eure Unterstützung für mich einstellt. Vater Staat will mir jetzt ja etwas überweisen! Also: Bitte fühlt Euch ganz frei, Eure Daueraufträge einzustellen. Vielleicht wird das Geld ja woanders gebraucht.

Wenn Ihr aber meinen Dienst weiter unterstützen wollt, könnt Ihr das über das Konto des Zinzendorf-Instituts tun.

Hier ist die Kontonummer bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN DE36 5335 0000 0010 0057 44 SWIFT-BIC: HELADEF1MAR. Vermerk: Dienste Roland. Damit können dann Dienstreisen und ähnliches finanziert werden. Aber noch einmal: Fühlt Euch wirklich frei!

Wenn Ihr die Arbeit von Henrik und Tobi weiterhin unterstützen wollt, braucht Ihr gar nichts zu tun. Okay, genug über Finanzen. Noch einmal: Danke!

## Rückblick, Ausblick, Aufblick

Rückblick: Vor einem Jahr, 2022, haben wir 40 Jahre Christus-Treff gefeiert. Wir durften eine unglaubliche Segensgeschichte erleben, an der auch viele teilhaben konnten, die jetzt in anderen Orten, Ländern und Gemeinden sind. Friends war ein wichtiger Teil davon, weil ich dadurch freigesetzt war, im CT und darüber hinaus zu wirken. So bleibt im Rückblick nur Dank, Staunen, und Demut, dass Gott mit uns, mit mir, und durch uns, durch mich, aber oft auch trotz meiner gewirkt hat. Danke, Herr!

Der Ausblick besteht in der Hoffnung, dass ich auch weiterhin für und mit Jesus wirken darf, und dass vor allem das Bibelprojekt bald zu einem guten Abschluss kommt, und so eine ganze, bislang weitgehend unerreichte Volksgruppe Zugang zum Wort Gottes bekommt. Wenn das gelingt, ist das alle Mühe wert.

Und im Aufblick schauen wir auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Jesus genügt. Er, der gekreuzigte und auferstandene Herr soll auch in Zukunft Zentrum, Wegweiser und Herr unseres Redens, Denkens und Tuns sein.

Gott segne Euch, und Gott segne die Arbeit von Friends in den kommenden Jahren!

Herzlich, Euer Roland

PS Wer gelegentlich eine kleine Info von mir bekommen möchte, kann sich bei mir melden: [rw@rolandwerner.de](mailto:rw@rolandwerner.de).

Ich werde versuchen, in Zukunft etwa zweimal im Jahr einen kleinen Rundbrief zu senden, mit der Bitte um Gebetsbegleitung. Danke.

## TIMOTHEUS-PROGRAMM

„Tu das Werk eines Evangelisten“ - 2. Timotheus 4.5

Nach einem tollen ersten Jahrgang geht das Timotheus-Programm in die zweite Runde.

Bei Interesse melde dich gerne bei Henrik unter: [henrik\\_ermlich@yahoo.de](mailto:henrik_ermlich@yahoo.de)

**TIMOTHEUS  
PROGRAMM**

ENTFALTE DEINE  
EVANGELISTISCHE  
BERUFUNG

## Auf dem Weg zu unerreichten Volksgruppen

Vor einiger Zeit war ich in der Dem. Rep. Kongo unterwegs. Die ersten Tage war ich in der Grenzstadt Goma, danach ging es mit einem achtköpfigen Team in das Landesinnere, in die Gegend Masisi.

Im Grenzgebiet zu Masisi kämpft die kongolesische Regierung gegen eine ruandische Rebellengruppe namens M23. Diese stoßen auch immer wieder in das Gebiet von Masisi vor und terrorisieren die Bevölkerung. Daher gibt es so gut wie keine ausländischen Missionare in diesem Gebiet. In einem Dorf sagte uns ein Gemeindeältester, der ungefähr Mitte 60 war, dass er ein kleines Kind war, als er in seinem Dorf das letzte Mal einen Weißen predigen hörte.

Die Straßen sind in der Regenzeit nur sehr schwer passierbar. Immer wieder versperren kleine Erdrutsche die Straßen und müssen von Hand aufgegraben werden. Zudem sind die Straßen sehr uneben, was es sehr anstrengend macht, sie zu befahren. An manchen Stellen versperren festgefahrene LKWs die Straßen, so dass es manchmal nur zu Fuß weitergeht.

Jeden Vormittag lehrten wir in den Gemeinden und ermutigten die Gläubigen mit dem Wort Gottes. Am Nachmittag hielten wir eine Evangelisation in den Dorf- und Stadtzentren ab, zu denen hunderte von Menschen kamen und die Gute Nachricht von Jesus Christus hören konnten. Danach fuhren wir weiter in das nächste Dorf und waren so jeden Tag an einem anderen Ort.



## In Gefahr

In einem Ort namens Kibabe kam es zu einem Zwischenfall, wo wir Gottes Bewahrung erleben durften. Als wir in einem Ort namens Kinigi gepredigt hatten entschied sich mein Freund, Pastor Bertin, weiter nach Kibabe zu fahren, um dort bei einem Verwandten zu übernachten. Als wir dort am späten Abend ankamen, meldeten wir uns im Polizeirevier an. Anscheinend wurde unser Kommen im Vorfeld vom örtlichen Pastor nicht weitergegeben. Ein lokaler Ortsleiter, der ziemlich angetrunken war, machte Bertin Sorgen, da er die Polizei gegen uns aufbrachte. Es war bereits dunkel und wir stiegen schnell ins Auto, um weiterzufahren. Plötzlich wurde unser Auto von Polizisten umringt und sie forderten uns auf, das Auto am Polizeigebäude abzustellen. Kurz darauf tauchte auch Militär auf. Und dann gab es Diskussionen. Der Colonel vom Militär, sowie einige Polizisten waren ebenfalls angetrunken. Man nahm uns die Pässe weg und wir wurden in ein nebenstehendes Gebäude gebracht, in dem wir die Nacht verbringen mussten.

In der Nacht haben die wenigsten von uns gut geschlafen. Wir haben viel gebetet, weil wir nicht wussten, was los war und was man mit uns machen würde. Früh am nächsten Morgen kam der Polizeichef und die Sache konnte dann schnell geklärt werden. Innerhalb der nächsten Stunde bekamen wir unsere Pässe zurück und durften weiterreisen - Gott sei DANK!

Gott sei DANK, auch für euch und eure Unterstützung.

Euer Gebet ist enorm wichtig!

Euer Henrik

## TERMINE HENRIK

<b>MAI</b>	
13-25	Einsatz Ruanda
<b>JUNI</b>	
09	Crossnight Jugendgottesdienst, Elmshorn
12-17	Evangelisation & Schulung Navigatoren, Hannover
19-25	Jugendwoche, Elmshorn
<b>JULI</b>	
19-23	Predigt dienste Christus Treff, Marburg
<b>AUGUST</b>	
02-17	Jugendfreizeit ZGH Dänemark
23-	Einsatz Malawi
<b>SEPTEMBER</b>	
-08	Einsatz Malawi
17	Predigt Netzschuppen, Neuharlingersiel
30	Predigt Heilungsabend, Spetzerfehn
<b>OKTOBER</b>	
06-08	Friends Timotheus Programm
15	Predigt dienste, Remels
19-22	Predigt dienste Christus-Treff, Marburg
28-29	Predigt dienste, Paderborn

## TOBIS THEMEN

Liebe Freunde, darf ich euch sagen, wie dankbar ich bin?

Ja, auch für die großartige truestory-Woche in Berlin, die wahrscheinlich die erste Jugendevangelisation bei uns im Kiez war, jemals! Ja, auch für das Wirken Gottes bei SPRING in Willingen, für das Treffen mit meinen Mentees oder der sehr guten Entwicklung von „Gemeinsam für Berlin“ oder, oder, oder.

Doch das soll heute nicht im Vordergrund stehen, sondern mein Dank an Roland!

## DANKE Roland!

Roland und ich haben uns 2003 in der Mitarbeiteroase bei SPRING, in Ruhpolding, kennen gelernt. Ich war damals ein junger, wissensdurstiger Azubi am CVJM-Kolleg in Kassel, der noch recht wenig Ahnung von allem hatte, aber vor allem nicht von dem, was Gott an Gaben und Berufung in sein Leben gelegt hatte. Wir blieben lose in Kontakt. Dann folgte ich seiner Einladung zu einem „Verwaltungspraktikum“, während dessen ich viel Zeit auf der Baustelle im ChristHaus verbrachte, beim Fotos scannen und der Organisation der ProChrist-Kampagne „die kleinste Kirche der Welt“ - manche mögen sich erinnern. Also, nicht gerade ein klassisches Verwaltungspraktikum und entsprechend wurde es mir nur in Teilen anerkannt, was ich nie bereut hatte. Denn zu Anfang dieser Zeit hatten Roland und ich ein kurzes, aber wegweisendes Gespräch in der Küche. Roland: „Tobi, willst du nach deiner Ausbildung nicht bei Friends anfangen?“ Ich: „Äh, ja! Voll gerne! Als was?“ (ich wusste weder, dass man als Jugendevangelist angestellt sein könnte, noch dass ich bei Gott als ein solcher Verwendung finden könnte). Roland: „50% als Jugendreferent im CT und 50% als mein Hiwi und Jugendevangelist.“

## Der Rest ist Geschichte.

Ich bin so dankbar, dass er mich vor fast 20 Jahren zu Friends geholt, mir vertraut und in mich investiert hat und ich so viele Jahre unter seiner Leitung bei Friends dienen durfte! Ein großes Privileg - bis heute! Und das gilt nicht nur für mich, sondern für viele, viele andere, die von seiner Liebe für die nächste Generation, seiner Großzügigkeit, seinem Weitblick, seiner Fürsorge, seinem Mut, seiner Leidenschaft für das Reich Gottes und seinem Gottvertrauen profitiert haben! - Und ja, ich könnte noch mehr aufzählen! :)

Eine Friends-Ära geht nun also zu Ende und findet eine großartige Fortführung auf andere Weise auf der Plattform des Zinzendorf-Instituts. Auf dass Gott eine weitere, großartige Geschichte schreibt, zu seiner Ehre!

## Neue Herausforderung

Gleichzeitig wird es auch bei mir eine Veränderung geben. Nein, ich kündige nicht oder wechsle zu meinem eigenen Ministry. Es ist etwas komplexer und ich will euch, als treue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, gerne mit hinein nehmen:

November 2022: Mit einigen Teens aus dem Christus-Treff Berlin war ich auf der CenTral-Konferenz in Marburg. In mir die Frage, was ich in nächster Zeit lassen und wo ich in Zukunft verstärkt investieren soll. Ich breitete also mein Anliegen vor Gott aus und war offen zu hören, was er dazu sagen wollte. Und dann wurde es überraschend seltsam. Während des Wochenendes machte er mir, sehr deutlich, klar, dass ich nicht manches lassen sollte, sondern alles. Alles, was ich derzeit im Rahmen von Friends mache: Predigen, Seminare halten, Timotheus-Programm, Mitgliedschaft im Vorstand der Agje, Vorsitz des Stadtnetzwerks „Gemeinsam für Berlin“, Förderung christlicher Creator, Leitung des Jugendnetzwerks „YouthUnited“, meine Tätigkeit im Leitungskreis „Lausanne YoungerLeaders“, usw. Alles, bis auf meine Mentoringgruppe.

Ihr könnt euch vielleicht vorstellen, wie es mir ging: Ich bekam Angst - und viele Fragen. Wieso, weshalb, warum?

## TERMINE TOBI

MAI	
03	Seminar Landeskirchliche Gemeinschaft, Berlin
05	Jugendevangelisation The-GAME, Berlin
10-16	Mentoringwoche, Kroatien
JUNI	
06	Leitungsteam YouthUnited, Berlin
13	LeadersUnited, Berlin
23-25	Lausanne YoungerLeaders, Zeitz
JULI	
02	Hochzeit meines Bruder, Italien
04	Leitungsteam YouthUnited, Berlin
07	Jugendevangelisation The-GAME, Berlin
22-	Urlaub, Allgäu
AUGUST	
-05	Urlaub, Allgäu

Ich war nicht im Burnout, ich hatte Ideen & Pläne für evangelistische Projekte, nach dem Christival öffneten sich Türen das Thema „Heiliger Geist“ weiter zu lehren, Predigtanfragen kamen rein...

Ich will, ich kann, aber soll nicht mehr? Was sollte das jetzt?

Und Gott antwortete: „Ich will dir einen neuen Fokus und eine neue Vision schenken - aber dazu muss eine Leerstelle entstehen und ich brauche deine Aufmerksamkeit, um an dir zu arbeiten, denn für das Neue musst du noch reifen.“

Er hat es nicht laut gesagt und dennoch deutlich. Während der Konferenz und Monate danach kamen insgesamt fünf Personen auf mich zu, die nichts von meinem Prozess wussten. Sie alle gaben mir geistliche Eindrücke weiter, die genau das besagten. So z.B. eine junge Frau beim Berliner Pastorentreffen Anfang März. Seit Jahren hatten wir uns nicht mehr gesehen. Sie wusste absolut nichts. Nach einer Gebetszeit für die Stadt kam sie zu mir und sagte: „Tobi, ich hab gesehen, wie Gott dich, wie Noah, in die Arche führt, die Türe schließt und du eine Zeit verborgen bist. Doch dann geht die Türe wieder an einem neuen Ort auf und es entsteht eine neue Segensgeschichte.“

Ganz ehrlich: Nicht das, was ich hören wollte. Nicht das, was ich mir für die nächsten Monate gedacht hatte.



## Neues Gottvertrauen

Und ehrlich gesagt macht es mir Angst. Denn in meiner Welt ging es bisher immer Berg auf: Größere Projekte, mehr Einfluss. Ich will prägen, Deutschland mit gestalten, Spuren hinterlassen, ein Leben leben, das einen Unterschied macht - wichtig, bedeutsam sein.

Oh. Genau. Das war es. Da will Gott ran. Wichtig sein, für wen? Für was? Wozu? Ich spüre, da sind Fragen, denen ich mich stellen muss - ehrlich.

Und ich spüre schon, es wird ungemütlich.

Ja, ich werde weiter mit 60% im Christus-Treff Berlin aktiv sein - mit großer Leidenschaft! Und was mache ich mit den anderen 40% bei Friends? Für wie lange will Gott an mir arbeiten? Wie soll ich diese Stunden verbringen? Wird Gott mich und meine Familie weiter durch Friends finanzieren?

Ich spüre: Ich würde lieber sagen, dass ich eine Sabbath-Zeit mache. Oder einfach kündigen. Dann wär unser Verhältnis klar. Aber ich soll nicht. Nicht sagen, dass es eine Sabbathzeit ist und nicht kündigen. Ich werde herausgenommen - ohne zu wissen wie lange, wohin es führt und wie Gott uns versorgen will. Ob ihr das finanziell mittragen könnt?

Wie es auch immer kommen mag, ich will darauf vertrauen, dass seine Wege, die besten sind. Egal, wie sie sich anfühlen mögen.

In großer Verbundenheit

Euer Tobi

## FRIENDS

Steinweg 12  
35037 Marburg

TEL 06421 999 5080  
E-MAIL [info@ct-mr.de](mailto:info@ct-mr.de)  
WEB [www.ct-mr.de/friends](http://www.ct-mr.de/friends)

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN DE68533500001010010663  
BIC HELADEF1MAR

# ÜBER 25 JAHRE ROLAND & FRIENDS

## - eine kleine Friendsbrief Chronik

# FRIENDS



## DANKE

ROLAND

### Roland's Termine



**JANUAR**

- 4-5 Teilnahme am "Kongress Christlicher Führungskräfte", Kassel (mit Thomas)
- 6 Vorträge beim Deutschen Missions-Ärzte Team (DMÄT), Patmos, Slegen
- 14 15 Uhr: Allianzgottesdienst im Hamburger Michel, 20 Uhr in Celle
- 15 "Christival"-Vorbereitung, Kassel
- 19 "Christival"-Vorbereitung Zentralveranstaltungen, Kassel
- 19-20 Vorträge bei der Emmaus-Theologie-

### Elke's Termine



**JANUAR**

- 1 Sylvester - Feier
- 19 Sitzung "Filla" in
- 23 Sitzung "Prisca" in RMJ (Ring Missionsbewegungen).

Liebe Freunde!

Seid herzlich begrüßt aus Marburg!

Diesmal kommt dieser Friendsbrief später als sonst. Das hängt mit zwei Dingen zusammen. Zum ersten war mein Computerbildschirm im Dezember kaputt gegangen, und zum anderen musste ich mich mehrere Wochen lang mit einer

dicken Grippe herumschlagen, so dass ich nur das Nötigste tun konnte. Nun haben wir es aber doch geschafft. Danke, dass Ihr uns trotz Kommunikationsstopp die Treue haltet im Gebet und in der Unterstützung.

Möge unser guter Gott Euch alle mit viel Kraft, Liebe und Frieden segnen!

Eure  
Roland und Elke Werner,  
Torsten Hebel, Lars Tümmeler  
und Anni Goodacre



### Zwischen Jordan und Nil

Eigentlich ist das nichts Neues: Die Arbeit bei FRIENDS geschieht vor allem unterwegs. Wenn ich es auch nicht mit John Wesley aufnehmen kann, der in seinem Leben siebzig

## Rolands Rundschau

Schritt den wahren Gott in Jesus entdeckt haben. Über diese Arbeit kann ich nicht so viel öffentlich schreiben, aber was geschieht, macht Mut, eine große Ernte in der Zukunft

### Termine zum Mitdenken und Mitbeten

(Stand: Anfang April 2002)

#### Rolands Termine



**Mai**

- 1-8 CT-Team in Georgien, Evangelistische Verkündigung zum orthodoxen Osterfest bei Evangeliumskristen/Baptisten
- 9 Open Air Gottesdienst, Lüdenscheid
- 15 Christival-Regionalfest, Kassel
- 18 Jesushouse Sitzung, Kassel
- 18 Konferenz Arbeitskreis für Weltmission/SMD, Burg Rheineck
- 20 Südwestlial - Pfingsttagung der Ev.-Freikirchli. Gemeinden,

#### Elkes Termine



**Mai**

- 1-8 Georgien, Kaukasus Freundestreffen der OJC
- 9 Sitzung Filla Verein
- 16 Gemeindegtag unter dem Wort, Stuttgart

**Juni**

- 2 Predigt im CT-Gottesdienst
- 6 Christival Gebetskonzert Marburg
- 8-9 Frauenfreizeit Siegen
- 15 Frauentag in Aalen
- 17 Vorstand RMJ
- 25-26 Lausanner Trägerkreis
- 27 Predigt im CT-Gottesdienst
- 28-30 „20 Jahre CT“

führt, ohne einen Glaubensgrundkurs - ohne überhaupt einen einzigen Christen, der auf ihn wartet. Wir hätten ihn nach Jerusalem eingeladen. Wir hätten ihn den Aposteln vorgestellt. Wir hätten ihm beigebracht, wie man betet, die Bibel liest und wie man sich im Gottesdienst benimmt. Gott nicht.

ben für ihn lebt. Ich denke an die Gang-Kids, von denen mir Jeremy aus Arizona erzählt: Jugendliche, die sich auf Parkplätzen Schießereien liefern und deren Leben durch eine Begegnung mit Jesus dann völlig verändert wird. Ich denke an Menschen, die wir nur mit Unbehagen in unsere

gen n Vielfi seine weiter. Er hat die Fäden fest in seiner Hand. Und er weiß, was er tut und wen er beruft, um sein Reich zu bauen. Ich freu mich auf die Zukunft. Freut Euch mit.



eine schwierige Anforderung aussieht, entpuppt sich bei genauem Hinsehen als großartiges Angebot, als Weg zur Freiheit. Denn wenn wir Gott an die erste Stelle setzen, bedeutet das gleichzeitig, dass die falschen Götter weichen

wir daran mitarbeiten können, dass besonders junge Leute diese Herausforderung hören können. Es gibt nichts, was wir dringender in unserer Zeit brauchen als eine wirkliche Herzensumkehr zu Gott. Durch Verkündigung in Marburg und weit darüber

leg, der zur s führt. eiter bei istus-Treff urcht, dass wir daran mitarbeiten können, dass besonders junge Leute diese Herausforderung hören können. Es gibt nichts, was wir dringender in unserer Zeit brauchen als eine wirkliche Herzensumkehr zu Gott. Durch Verkündigung in Marburg und weit darüber

kann. Und dass viele sich dafür entscheiden und es dann auch in Ihrem Leben einüben: Gott an die erste Stelle zu setzen, ihn zu lieben, sein Wort zum Maßstab zu nehmen und dann auch entsprechend das Leben gestalten.

Mit herzlichen Grüßen und Dank für alle Unterstützung!

Euer Roland Werner

Es soll am Sonntag, den 15. April, gefeiert werden. Bitte vormerken!

